

Bauerninfo Erneuerbare Energien

Exklusiv für Mitglieder

Solarpaket: Duldungspflicht in der Kritik

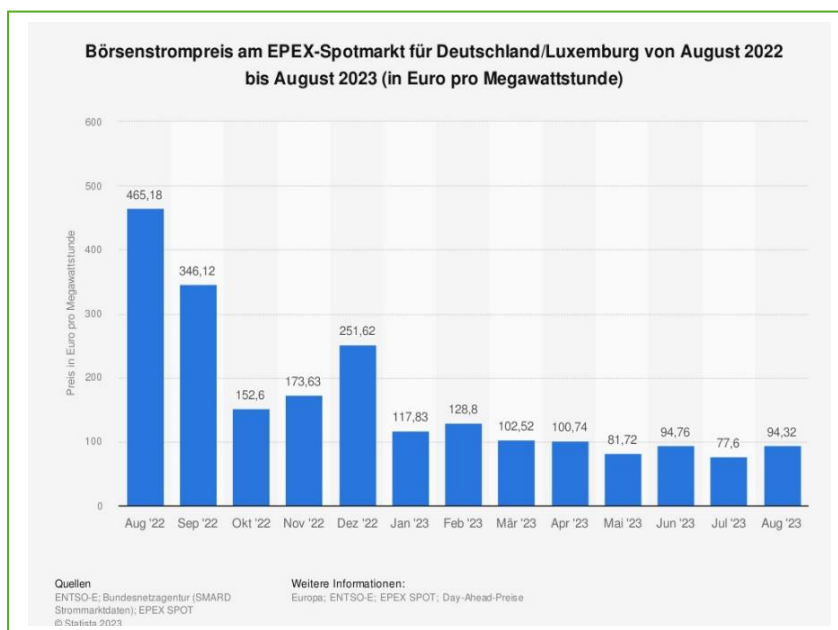
Das Solarpaket I wurde am Mittwoch im Bundeskabinett beschlossen und geht damit ab Herbst in das parlamentarische Verfahren. Das Vorhaben ist die erste Umsetzung der Photovoltaik-Strategie des BMWK. Der Gesetzentwurf enthält auch eine geplante Duldungspflicht für Leitungen von Erneuerbaren Energien zum nächsten Verknüpfungspunkt oder für Direktleitungen und auch eine Duldung für ein Überfahrtsrecht zur Errichtung von Erneuerbaren Energien. Der DBV lehnt die geplante Duldungspflicht ab und setzt weiterhin auf privatwirtschaftliche Verhandlungen. Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#). Der Gesetzentwurf sieht auch eine weitere Öffnung für Freiflächenanlagen in benachteiligten Gebieten vor. Bis Ende 2030 muss jedes Bundesland mindestens 1 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche für Freiflächenanlagen öffnen, nach 2030 sind es 1,5 %. Nach dem 31.12.2030 können die Flächen bei Erreichen der Schwelle von 1,5 % ausgeschlossen werden. Weiterhin sieht der Entwurf vor, dass die

Ausschreibung für Agri-PV auf einen Höchstwert von 9,5 Cent im Jahr 2024 geändert wird und sich ab 2025 an den durchschnittlichen Geboten für Agri-PV orientiert. 0,3 Cent Zuschlag gibt es für extensive Agri-PV, die dem Netzbetreiber nachweist, dass bestimmte Maßnahmen – etwa Blühstreifen, Verbot von Herbizid, reduzierte Düngung usw. – eingehalten werden. Biodiversitäts-PV soll ähnlich wie Agri-PV gefördert werden, wobei die Maßnahmen noch zu definieren sind. (Quelle: DBV)

Nationale Biomassestrategie verzögert sich

Die ursprünglich für Ende des Sommers geplante Vorstellung des ersten Entwurfs der Nationalen Biomassestrategie (NABIS) verschiebt sich erneut weiter in den Herbst hinein. Aktuell arbeiten BMWK, BMUV und BMEL noch an der Textfassung; unter Berücksichtigung des Inputs der anderen Ressorts. Momentan wird der Entwurf der NABIS für Mitte Oktober erwartet. Die Bundesregierung strebt dennoch nach wie vor einen Beschluss der Strategie bis Ende des Jahres an, was

aber angesichts der bisherigen Verzögerungen und der noch folgenden Stakeholder-Konsultationen aber als unwahrscheinlich angesehen werden muss. Der Appell des BBE und weiterer Verbände zur Biomassestrategie soll am 18. Oktober beim Parlamentarischen Abend des BBE an die Parl. Staatssekretärin des BMEL, Claudia Müller, übergeben werden und kann so lange noch unterzeichnet werden. (Quelle: HBB)



Bauerninfo Erneuerbare Energien

Exklusiv für Mitglieder

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Der Bundestag stimmte am 08.09. über die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes, kurz GEG, ab. Das Gesetz soll bereits im nächsten Jahr in Kraft treten. Im Gegensatz zum Referentenentwurf wurde im parlamentarischen Verfahren nun auch die Bioenergie im Gesetz berücksichtigt und eine Perspektive gegeben. Somit zählt die Bioenergie als Erfüllungsoption zur Erreichung des Mindestanteils von 65 Prozent Erneuerbarer Energien beim Einbau einer neuen Heizung, und auch die Kombinationspflicht von Holzheizung und Solarthermie wurde gestrichen. Das Hauptstadtbüro Bioenergie hat in einer Pressemitteilung die Neufassung ausdrücklich begrüßt, aber die geplante Kappung der Förderung für den Heizungstausch scharf kritisiert. (Quelle: DBV)

Wärmeplanungsgesetz (WPG)

Am 16.08. hat die Bundesregierung ihren Entwurf für ein WPG veröffentlicht. Neben der Verpflichtung für Kommunen zur Erstellung kommunaler Wärmepläne sollen im WPG für neue und bestehende Wärmenetze Mindestanteile für Erneuerbare Energien vorgeschrieben werden. Aus Sicht der Bioenergie ist vor allem zu kritisieren, dass in Netzen ab einer Trassenlänge von 20 km die Anrechnung von Biomasse auf diese EE-Mindestanteile gedeckelt wird. Außerdem gibt es bei der Umstellung von Gasnetzen auf klimaneutrale Gase eine klare Präferenz für die Nutzung von Wasserstoff, während die Nutzung von grünem Methan wie Biomethan starken Restriktionen unterworfen ist. Das HBB hat zu dem Entwurf Stellung bezogen

und wird den Prozess weiter begleiten. Das WPG soll Mitte Oktober in den Bundestag eingebracht und dort Mitte November beschlossen werden. (Quelle: HBB)

Fachforum zur Biomassestrategie

Unter dem Titel „Nutzungsverbund und Treibhausgassenke: zusätzliche Potentiale für die Biomasse-Strategie“ wird das HBB am 9. Oktober in Berlin mit zahlreichen Vertretern aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Verbänden über die zu erarbeitende Nationale Biomassestrategie der Bundesregierung in den Austausch treten. Die Fachveranstaltung befasst

Verbraucherpreise für Energieträger

| | Einheit | Vorjahr | Jul 23 | Aug 23 | +/- |
|-----------------|---------|---------|--------|--------|--------|
| Heizöl* | ct/l | 152,32 | 98,60 | 111,80 | +13,20 |
| Holzpellets* | ct/kg | 69,38 | 42,45 | 40,43 | -2,02 |
| Biogas (100 %)* | ct/kWh | 25,14 | 16,75 | 16,75 | +0,00 |
| Erdgas* | ct/kWh | 34,76 | 9,12 | 9,33 | +0,21 |
| Biodiesel | €/l | 2,36 | 1,68 | 1,71 | +0,03 |
| Diesel | €/l | 1,35 | 1,21 | 1,32 | +0,11 |

Holzpellets ab 5 t, bis max. 50 km; Heizöl: ab 3500 l, frei Tank;
 Bio-/Erdgas: Verbrauch ca. 14 000 kWh/a, 12 Monate Mindestlaufzeit
 * Preise inkl gesetzl. MwSt. (19 %)

sich schwerpunktmäßig mit den bisher in den Arbeiten zur Biomassestrategie zu kurz gekommenen Vorzügen der Bioenergie: Zum einen beleuchten wir die großen Potenziale der Bioenergie als Treibhausgassenke. Zum anderen fokussieren wir uns auf die zahlreichen Anwendungen, in denen Biomasse im Nutzungsverbund auftritt und stoffliche und energetische Nutzung sich ergänzen. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion. Zur Anmeldung geht es [hier](#). (Quelle: HBB / DBV)